

Sitzungsvorlage		Wahlperiode / Vorlagen-Nr.:
		2020-2025 SV 0093
		Datum:
		23.02.2021
		Status:
		öffentlich
Beratungsfolge:	Ausschuss für Bauen und Ordnung	
Federführende Stelle:	Fachbereich 6 Hoch- und Tiefbau	

Ertüchtigung der Kläranlage Frelenberg

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Bauen und Ordnung nimmt die Ausführungen des Wasserverbands Eifel-Rur (WVER) zur Ertüchtigung der Kläranlage Frelenberg zustimmend zur Kenntnis und stimmt dem Ausbauvorhaben des Wasserverbands in Form der unabweisbar notwendigen Sanierung/Erneuerung einschl. der zum jetzigen Zeitpunkt sinnvollen und wirtschaftlichen strategischen Erweiterung der Kläranlage Frelenberg um 25.000 auf 90.000 Einwohnergleichwerte zu.

Sachverhalt:

Die Stadt Übach-Palenberg entwässert ihre häuslichen, gewerblichen und industriellen Schmutz- und teilweise auch die anfallenden Niederschlagswässer über die Kläranlage Frelenberg des Wasserverbandes Eifel-Rur (WVER).

Die Kläranlage Frelenberg wurde im Jahr 1986 in Betrieb genommen und in 1997 erweitert. In 2018 wurde die Kapazität auf die derzeitige Ausbaugröße von 65.500 Einwohnergleichwerten CSB (Chemischer Sauerstoffbedarf) angehoben.

Stark vereinfacht heißt das, dass die Anlage in der Lage ist, die organischen Abfälle im Abwasser von 65.500 Mustereinwohnern zu klären. Weiterhin bedeutet dies, dass – neben den Abwässern der 30.500 angeschlossenen Anwohner – durch Gewerbe und Industrie ein äquivalentes Abwasser von 35.000 Mustereinwohnern eingeleitet werden kann.

In den Jahren 2012 bis 2016 wurden weitere Produktionssteigerungen von gewerblichen Indirekt-einleitern vorgenommen. Durch die Vorbehandlung der Produktionsabwässer (Inbetriebnahme 2016) konnte allerdings ein weiterer Anstieg der Belastungsfrachten der Kläranlage vermieden werden.

Um der Stadt Übach-Palenberg strategische Entwicklungsmöglichkeiten in Bezug auf weitere gewerbliche Neuansiedlungen und neue Wohnbebauungen zu geben, wurde in der Sitzung des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung und Ordnung am 05.12.2017 und in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss am 12.12.2017 beschlossen, den Eigentümer der Kläranlage, den Wasserverband Eifel-Rur, zu bitten, im Auftrag der Stadt Übach-Palenberg als Konzeptstudie die „strategische Weiterentwicklung der Abwasserbehandlung auf der Kläranlage Frelenberg und eine mögliche Kapazitätserweiterung um 25.000 Einwohnergleichwerte auf einen Zielwert von 90.500 EW prüfen zu lassen.

Dezernent/Leiter der federführenden Stelle	Dezernent/Leiter der mitwirkenden Stelle	Kenntnisnahme des Kämmerers	Mitzeichnung sonstiger Stellen	Bürgermeister

Im Rahmen der zwischenzeitlich durch den WVER erstellten Studie wurden die technische Machbarkeit, die verschiedenen Möglichkeiten der Umsetzung und die voraussichtlichen Kosten ermittelt. Der Wasserverbands Eifel-Rur wird die Ergebnisse der Konzeptstudie in der Sitzung erläutern.

Im Rahmen der Konsolidierung des städtischen Haushalts wurde u.a. die Sanierung/-Erneuerung der Kläranlage Frelenberg in den vergangenen Jahren stetig verschoben bzw. auf das Nötigste beschränkt. Dadurch konnte auch der Abwassergebührenbeitrag für die Übach-Palenberg Bürgerinnen und Bürger auf konstantem, relativ niedrigem Niveau gehalten werden.

Eine im Februar 2019 durchgeführte Zustandserfassung des Wasserverbands weist nun allerdings einen Bedarf zur Reinvestition (zur Erhaltung des Anlagegutes) innerhalb der nächsten 6 Jahre in Höhe von

- 65% der Elektro-/Messtechnik
- 73% der Maschinentechnik und
- 59% der Bautechnik

aus.

Über den reinen Sanierungs- und Reinvestitionsbedarf hinaus weist der Wasserverbands Eifel-Rur auf die dringende Erneuerung bestimmter Betriebsanlagenteile hin, die aufgrund zwischenzeitlich eingetretener gesetzlicher Änderungen in Bezug auf die höchstzulässigen Grenzwerte von Belastungsfrachten notwendig sind. Darüber hinaus ist – anders als bei den EU-Vorgaben, nach denen die Betrachtung von Jahresmittelwerten ausreicht – in Deutschland (verschärfend) eine qualifizierte Mischprobe als Messparameter zu untersuchen.

So wird bei der derzeitigen Auslegungsgröße von 65.500 Einwohnerequivalenten seit 2017 der Parameter P_{ges} (Phosphor-Gehalt) im Mittel permanent überschritten.

Das Augenmerk bei der geplanten (notwendigen) Ertüchtigung liegt deshalb besonders auf dem stofflichen Aspekt.

Auch diese Erforderlichkeiten werden vom Wasserverband Eifel-Rur in der BO-Sitzung erläutert.

Der Wasserverband Eifel-Rur beabsichtigt nun, diese Gesamtmaßnahme in Angriff zu nehmen, wozu auch ein Beschluss des städtischen Fachausschusses/Rates erforderlich ist.

Der WVER wird in der Sitzung mittels eines umfassenden Powerpoint-Vortrags den Sanierungsbedarf, die geplanten Baumaßnahmen und die finanziellen Auswirkungen für die Stadt Übach-Palenberg und ihre Bürgerinnen und Bürger vorstellen und erläutern.

Finanzielle Auswirkungen:

Alle im Rahmen der Ertüchtigung und strategischen Erweiterung der Kläranlage anfallenden Kosten sind zunächst vom Wasserverband Eifel-Rur zu tragen. Diese Kosten werden dann entsprechend den Finanzierungsstatuten des Wasserverbandes auf den Verursacher, die Stadt Übach-Palenberg, in Form einer äquivalenten Erhöhung des jährlichen Verbandsbeitrages umgelegt.

Vereinfacht dargestellt legt der Wasserverband seine Investitionskosten für eine Erweiterung über die jährlich zu zahlenden Beiträge um. Somit wird durch eine Erweiterung der Kläranlage der Gebührenhaushalt, welcher die Abwasserabgaben des Bürgers bestimmt, belastet.

Das kalkulierte Investitionsvolumen für die unabweisbare, kurzfristig durchzuführende bauliche Sanierung der vorhandenen Anlage liegt bei ca. 9,365 Mio. €.

Eine Erweiterung von 65.500 auf 78.000 Einwohnerequivalente schlägt darüber hinaus nach den Kalkulationen des WVER mit 18,160 Mio. € zu Buche. Die Erhöhung um 12.500 EW entspräche 14% der Zielgröße von 90.500,- EW. Die Gesamtsumme (Sanierung und Erweiterung um 12.500 EW) läge somit bei ca. 27,598 Mio. €.

Dem möglichen Einsparungspotenzial (im Vergleich zur sofortigen Erweiterung um 25.000 EW) steht jedoch ein deutlicher, technisch zu ergreifender Mehraufwand für Interimslösungen entgegen, so dass diese Variante aus ökonomischen, wie auch ökologischen Aspekten als nicht sinnvoll angesehen

werden muss.

Die Erweiterung von 65.500 um 25.000 auf 90.500 Einwohnergleichwerte wird seitens des WVER derzeit mit ca. 21,558 Mio. € (Differenz zur 12.550-EW-Variante: ca. 3,188 Mio. €) beziffert. Das entspricht einer Gesamtsumme (Sanierung und Erweiterung um 25.000 EW) von ca. 30,786 Mio. €.

Wie sich der von der Stadt Übach-Palenberg an den Wasserverband Eifel-Rur für den Betrieb der Kläranlage zu entrichtende Jahresbeitrag, beginnend ab dem Jahr 2023 (ggf. 2024) bis zum Jahr 2028 entwickeln könnte, wird der WVER in Form von 3 Szenarien exemplarisch aufzeigen, die sich in der Annahme verschiedener Inflationsraten und der Höhe der Steigerung des Personalaufwands unterscheiden.

Der Wasserverbands Eifel-Rur hat nachvollziehbar ermittelt, dass eine sukzessive, über mehrere Jahre gestreckte, kleinteilige Ertüchtigung der Kläranlage im Vergleich deutlich unwirtschaftlicher wäre als eine Erneuerung in einer baulichen Gesamtmaßnahme.

Resümierend empfehlen der Wasserverband Eifel-Rur (aus den geschilderten Gründen zur notwendigen Sanierung/Erneuerung/Ertüchtigung der Kläranlage) und die Stadt Übach-Palenberg aus zukunftsweisender, vorausschauender, aber auch aus ökonomischen und ökologischen Gründen, eine Sanierung inkl. strategischer Erweiterung der Kläranlage von 65.500 auf 90.500 EW.